

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Ethnologie

Wintersemester 2008/09



Abteilung für Ethnologie
Asien-Orient-Institut
Eberhard-Karls-Universität
Tübingen
Schloss
D-72070 Tübingen

Tel: 07071-29-72 402
Fax: 07071-29-49 95
Email: ethnologie@uni-tuebingen.de
URL: <http://www.uni-tuebingen.de/ETHNOLOGIE/>

Vorwort

Liebe Studierende,

wie üblich: herzlich willkommen zum Wintersemester 2008/09, auch wenn es sich um ein ganz unübliches Semester handeln wird. Der Grund ist einfach: es gibt mehr Veränderungen als je zuvor – in Bezug auf Lehre und Personal, aber auch in Bezug auf Organisationsform und zukünftige Interdisziplinarität. Mit dem letzten Punkt möchte ich zuerst beginnen.

1. Das alte „Institut für Ethnologie“ ist vor kurzem untergegangen und als „Abteilung für Ethnologie“ im neu gegründeten Asien-Orient-Institut wieder auferstanden. In dieses Institut sind die Fächer Orientalistik, Indologie, Japanologie, Sinologie und eben Ethnologie integriert. Sie treten dabei in Lehre wie Forschung zum einen als Einzeldisziplinen auf, zum anderen aber auch als interdisziplinärer Verbund. Die Ethnologie nimmt im Asien-Orient-Institut eine spezifische Position ein: einerseits als vergleichende, nicht-regionale Wissenschaft mit Querschnittfunktion in Bezug auf die anderen Disziplinen; andererseits trägt sie zum Asien-orientierten Profil des Instituts mit regionalen Spezialisierungen – im Augenblick Zentraleurasien – bei. Für die Studierenden der Ethnologie liegen in diesem organisatorisch wie inhaltlich interdisziplinären Verbund zukunftssträchtige Qualifikationschancen.
2. Die Personalsituation am Institut war seit längerer Zeit von einer gewissen Diskontinuität geprägt. Im Augenblick sind wir jedoch auf bestem Wege, diese Phase auf positive Weise zu überwinden:
 - Der Prozess der Neubesetzung meiner Professur – ich werde zum 31. März 09 pensioniert – wird im WS 08/09 abgeschlossen sein. D.h.: am 1. April 09 wird ein/e Nachfolger/in ihren Dienst antreten. Die fortgeschrittenen Studierenden sollten sich daher keine Sorgen um ihre Betreuung machen.
 - Die zweite, seit dem 1. April 08 vakante Professur soll ebenfalls zügig besetzt werden.
 - Es ist gelungen, Frau Dr. Sabine Klocke-Daffa, u.a. Universität Münster, ab 1. Oktober 08 für zwei Jahre als Vertreterin der vakanten Professur zu gewinnen. Sie ist nicht nur eine ausgewiesene Wissenschaftlerin, sondern verfügt zusätzlich über langjährige Praxiserfahrung – eine ideale Kombination, um Magister- wie B.A.-Studierende zu unterrichten und zu betreuen. Wir können alle über diesen Zugewinn an Kompetenz sehr froh sein. Frau Dr. Klocke-Daffa wird sich im Rahmen des Semesteranfangsrituals am 21.10, 18 c.t. den Studierenden mit einem Vortrag persönlich vorstellen.
 - Dr. Azam Chaudhary, *Associate Professor* am National Institute of Pakistan Studies an der Quaid-i Azam University in Islamabad, Pakistan, wird im WS erneut eine dreimonatige DAAD Kurzzeitdozentur übernehmen. Wir freuen uns sehr auf seine Rückkehr nach Tübingen, die allerdings erst zum 1. Dezember ca. erfolgen wird.
 - Von seiner Feldforschung in Kirgizstan zurück in Tübingen ist PD Dr. Roland Hardenberg. Obwohl er vor allem mit der Ausarbeitung seiner Forschungsergebnisse über „Bestattungskultur im ländlichen Kirgizstan“

beschäftigt sein wird, übernimmt er mit großer Kollegialität im WS dennoch zwei Lehrveranstaltungen.

- Für das Wintersemester konnten außerdem gleich mehrere Lehrbeauftragte gewonnen werden. Besonders hervorheben möchte ich in diesem Kontext zwei Seminare: Frau Dr. Luthle-Hardenberg wird Indien unter einer religionsethnologischen Perspektive eröffnen; Frau Eva Ambos, M.A., wird das Thema „Medizinethnologie“ fortsetzen, das von Frau Dr. Alex, Südasien-Institut der Universität Heidelberg, im Sommersemester 08 sehr erfolgreich neu in Tübingen eingeführt wurde.

3. An letzter Stelle kommt die allergrößte Veränderung, die uns schon seit Monaten beschäftigt: der B.A.-Studiengang Ethnologie wird zum WS 08/09 eingeführt, „vorbehaltlich der Zustimmung zuständiger Gremien“, wie es im Amtsdeutschen heißt. Im Klartext: der B.A.-Studiengang muss noch vom Universitätsrat der Universität Tübingen und vom zuständigen Ministerium in Stuttgart genehmigt werden. Dieser Prozess wird ca. Mitte August abgeschlossen sein. Erst dann ist eine Einschreibung im B.A. Ethnologie möglich. Bitte schauen Sie immer mal wieder auf der Homepage nach, ob dort die frohe Botschaft steht. Zur Beruhigung: die Tübinger Ethnologie hat keinen NC – die Einschreibung ist bis zum 30. September möglich.

Ich glaube, dass unser B.A. (an den sich ein noch zu konzipierender Master-Studiengang anschließen wird) ein eindeutiges und zugleich differentes spezifisches „Tübinger Profil“ hat. Er integriert vier qualifizierende Kompetenzen:

- a) allgemeine und vergleichende Ethnologie
- b) regionale Ethnologie (derzeit Zentr Eurasien)
- c) Sprache (u.a. Türkisch und Russisch) bzw. (je nach Studienkombination) Einführung in aktuelle benachbarte Wissenschaftsbereiche (Geographie, Wirtschaftswissenschaft, Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft), die essentiell für ein besseres Verstehen globaler Zusammenhänge sind, und schließlich
- d) interkulturelle Erfahrung in Republiken Zentr Eurasiens im Rahmen eines „Mobilitätssemester“ – des 5. B.A.-Semesters.

Das „Tübinger Profil“ des B.A.-Studiengangs bietet also viele Chancen, sich allgemein-ethnologisch wie auch regional für Beruf und Forschung zu qualifizieren. Dazu gehört ganz zentral auch Sprachstudium – im Rahmen eines Nebenfachs oder innerhalb des „berufsqualifizierenden Bereichs“ (BQ-Bereich). Das Institut bietet aus diesem Grund im BQ-Bereich Kurse in drei regional relevante Sprachen an – Russisch und Türkisch sowie in Kirgisisch. Andere Sprachen sind möglich: Persisch, verschiedene Turk-Sprachen, Georgisch etc. Wie viel Sprachstudium absolviert werden muss, um das Mobilitätssemester in der Region erfolgreich absolvieren zu können, ist im Modulhandbuch geregelt. Es wird im September ins Netz gestellt. Daher vorläufig nur soviel: im Lauf von 4 Semestern müssen 180 SWS einer regional relevanten Sprache absolviert werden – als Nebenfachstudium, innerhalb des BQ-Bereichs oder in anderer geeigneter Form. D.h.: das Sprachstudium sollte eigentlich bereits im ersten B.A.-Semester aufgenommen werden, um später nicht unter Druck zu geraten.

Wer von Ihnen mehr über Strukturen und Ziele des B.A.-Studiengangs wissen möchte, kann sich in Kürze darüber informieren: bis Ende Juli werden Prüfungsordnung und Modultabelle ins Netz gestellt mit zusätzlichen erläuternden Hinweisen.

Interessant sind diese Informationen nicht nur für StudienanfängerInnen, sondern auch für jene Studierenden, die sich im WS 08/09 bereits im 3. Semester Magister-Studiengang befinden, jedoch unter Anrechnung ihrer bisherigen Leistungen in den B.A.-Studiengang mit Hauptfach Ethnologie wechseln wollen. Für diese Studierenden wird es, in Absprache mit dem Studiendekan der Fakultät für Kulturwissenschaften, eine Übergangsregelung geben. Sie wird spätestens im September ins Netz gestellt, d.h.: noch rechtzeitig vor dem Ende der Einschreibungsfrist.

In der Hoffnung, dass wir uns alle anlässlich des Semesteranfangsrituals sehen, und mit guten Wünschen für Ihr ganz persönliches Wintersemester 08/09,

Irmtraud Stellrecht

Inhalt

Vorwort	2
Termine in der ersten Semesterwoche	6
Wichtige Mitteilungen für B.A.- Studierende	7
Übersicht über die Lehrveranstaltungen	8
Lehrveranstaltungen im B.A.-Studiengang	10
Basismodul: Proseminar „Einführung in die vergleichende Kulturforschung.....	10
Basismodul: Übung zum Proseminar	10
Basismodul: Tutorium zum Proseminar	11
Grundmodul Regionale Ethnologie: Proseminar „ Regionaler Überblick I“	12
Berufsqualifizierende Module	12
Russisch I	13
Türkisch I	14
Kirgisisch I	15
Urdu I & III	15
Vorlesung/Proseminar: Einführung in die Geographie.....	16
Lehrveranstaltungen im Magisterstudiengang	17
Vorlesung: Einführung in die Ethnologie I: Theorien und Methoden.....	17
Proseminar: Theorien und Methoden	18
Tutorium zum Proseminar	18
Hauptseminar: Riten des Lebens	19
Hauptseminar: Die Religionsgemeinschaft der Jaina	20
Hauptseminar: Feldforschung und Ethnographie	21
Hauptseminar: Einführung in die Medizinethnologie II.....	22
Hauptseminar: Politics of Islam and everyday Muslim behaviour in Pakistan.....	23
Hauptseminar: Saints, shrines and Sufism in islamic societies	24
Hauptseminar: Vergleichende Regionalstudien: Kyrgistan uns Pakistan	26
Kolloquium für MagistrandInnen	27
Die Abteilung für Ethnologie	28
Die Bibliothek.....	29
Bibliotheksprofil	29
Ausleihe.....	30
Öffnungszeiten	31
Die Fachschaft Ethnologie stellt sich vor	32
Der Ausschuss Studiengebühren	33
Kontakte	34
Semestertermine	35
Semesterwochenplan	36

Termine in der ersten Semesterwoche

Einführungsveranstaltung

Dienstag, 14. Oktober 2008, 13 – 15 Uhr:

Ort: Übungsraum des Instituts für Klassische Archäologie, Schloss (1. Stock des Schloss-Ostflügels, zu erreichen über den Treppenturm, der rechts von Ihnen liegt, wenn Sie durch den zweiten Torbogen den Innenhof des Schlosses betreten)

Bei der Einführungsveranstaltung stellen sich die Lehrenden der Abteilung für Ethnologie des Asien-Orient-Instituts und die Fachschaft Ethnologie vor. Bei diesem Treffen findet auch die Einteilung der StudienanfängerInnen des Bachelorstudiengangs für die Übungen zum Proseminar sowie für die Tutorien zum selbigen in zwei Gruppen statt. Dieser Termin ist sehr wichtig und sollte daher unbedingt von Ihnen wahrgenommen werden.

Beratung zur Sprachwahl für B.A.-Studierende

Dienstag, 14. Oktober 2008, 15 – 17 Uhr

Prof. Stellrecht und Dr. Klocke-Daffa

Ort: In der Ethnologie

Gleichzeitig: Möglichkeit zu informellen Gesprächen mit Studierenden der Ethnologie

Brunch mit der Fachschaft

Mittwoch, 15. Oktober 2008, 11 Uhr

Ort: In der Ethnologie

Lockerer Beisammensein zum Kennenlernen der VertreterInnen der Fachschaft und anderen Studierenden.

Führung durch das Schloss

Mittwoch, 15. Oktober 2008, 14 Uhr

Treffpunkt: Brunnen im Schlosshof

mit Frau Schumacher (Schlossverwaltung)

Schloss: Geschichte und Räumlichkeiten

Archäologisches Museum: Eine kleine Zeitreise durch 50.000 Jahre Kulturgeschichte in den Sammlungen des Archäologischen Museums

Wichtige Mitteilungen für B.A.-Studierende:

Spezielle Beratungsangebote für B.A.-StudienanfängerInnen:

1. PD Dr. Roland Hardenberg:
3. September, ab 9.00 Uhr
InteressentInnen melden sich rechtzeitig telefonisch an unter 07071/2972402, werktags zwischen 13 und 15 Uhr. Sie erhalten dann einen festen Termin mit einem Beratungszeitraum von 20 Minuten.
2. Dr. Sabine Klocke-Daffa:
Dienstag, 7. Oktober, ab 14.00
offene Sprechstunde für B.A.-StudienanfängerInnen – kommen Sie einfach vorbei!
3. Prof. Dr. Irmtraud Stellrecht und Dr. Sabine Klocke-Daffa:
Dienstag, 14. Oktober, im Anschluss an die Einführungsveranstaltung. → s. S.4
4. Sollten Sie Fragen haben, die in den Sommersemesterferien gelöst werden müssen, dann schreiben Sie eine e-mail an folgende Adresse:
ethnologie@uni-tuebingen.de
Sie erhalten dann Antwort.
Oder Sie rufen direkt zwischen 13 und 15 Uhr unter der Nummer **07071- 29 72 402** im Sekretariat an.

Wichtige Semestertermine für alle Studierenden

Prüfungen:

- **Zwischenprüfungen** werden im Wintersemester 2008/09 während der gesamten Vorlesungszeit nach Vereinbarung abgenommen.
- **Magister-Klausuren** können nur an einem Mittwochvormittag geschrieben werden.

Semesteranfangsritual:

Vortrag von Dr. Klocke-Daffa zum Thema „The Lady with the fat legs – Ein ethnologischer Blick auf die Schönheitsideale der Nama in Namibia“ am **21.10, 18 c.t.**, Schloss, Raum 03

Im Anschluss daran findet das Semesteranfangsritual mit Essen und Trinken statt.

Übersicht über die Lehrveranstaltungen

Lehrveranstaltungen im B.A.-Studiengang

Basismodul: Proseminar „Einführung in die vergleichende Kulturforschung“, Dienstag 8.30 s.t. – 10.00 Uhr, Schloss, Übungsraum des Instituts für Klassische Archäologie,
Dr. Klocke-Daffa

Basismodul: Übung zum Proseminar:

Gruppe I: Dienstag 16-18 Uhr c.t., Schloss, Raum 03, *Dr. Klocke-Daffa*

Gruppe II: Mittwoch 9-11 Uhr c.t., Schloss, Raum 03, *Dr. Klocke-Daffa*

Referatsvorbesprechungskolloquium, Montag 15-16 Uhr c.t., Schloss, Barthel Zimmer (**die ersten beiden Stunden sind obligatorisch für alle B.A. StudentInnen und finden ausnahmsweise in der Bibliothek statt**), *Dr. Klocke-Daffa*

Basismodul: Tutorium zum Proseminar:

Tutorium A zum Proseminar, Montag 9 -11 Uhr c.t., Raum 03, *Marion Krüger M.A.*

Tutorium B zum Proseminar: Montag 11-13 Uhr c.t., Raum 03, *Marion Krüger M.A.*

Grundmodul Regionale Ethnologie: Proseminar „Regionaler Überblick I“, Donnerstag **8.00 s.t.** - 10.30, Übungsraum des Instituts für Klassische Archäologie, Schloss, *Prof. Dr. Stellrecht, Susanne Fehlings M.A.*

Berufsqualifizierende Module

Russisch I:

Gruppe A: Montag 16-19 Uhr c.t., Barthel Zimmer, *Natalia Sevastianova, M.A.*

Gruppe B: Mittwoch 17-20 Uhr c.t., Barthel Zimmer, *Natalia Sevastianova, M.A.*

Türkisch I:

Gruppe A: Montag 16-19 Uhr c.t., Raum 03, *Feray Yıkılmaz-Şahin, M.A.*

Gruppe B: Donnerstag 17-20 Uhr c.t., Raum 03, *Feray Yıkılmaz-Şahin, M.A.*

Kirgisisch I: Termine nach Vereinbarung; *Ulan Baktashevich Shamshiev, Dipl.*

Urdu I: Mo 16-18 Uhr c.t. und Mi 14-16 Uhr c.t., Seminar für Indologie und Vergleichende Religionswissenschaft - Abteilung Indologie, *Rainer Kimmig, M.A.*

Urdu III: *Rainer Kimmig, M.A.* → Näheres wird noch bekannt gegeben

Vorlesung/Proseminar: Einführung in die Geographie, Blockveranstaltung, ab 12. Dezember, Raum wird noch bekannt gegeben, *Dr. Höhfeld*

Magisterstudiengang

Grundstudium

Vorlesung: Einführung in die Ethnologie I: Theorien und Methoden, 2 st., Dienstag 16-18 Uhr c.t., Übungsraum des Instituts für Klassische Archäologie, Schloss, *PD. Dr. Hardenberg*

Proseminar zur Vorlesung: Einführung in die Ethnologie I: Theorien und Methoden, Donnerstag 15-17 Uhr c.t., Raum 03, *Dr. Gronover*

Tutorium zum Proseminar A, Montag 14-16 Uhr c.t., Raum 03, *Stefanie Kicherer*

Tutorium zum Proseminar B, Dienstag 14-16 Uhr c.t., Raum 03, *Konstantin Decker*

Lehrveranstaltungen im Hauptstudium

Hauptseminar: Riten des Lebens, Mittwoch 14-16 Uhr c.t., Raum 03 *Dr. Klocke-Daffa*

Hauptseminar: Die Religionsgemeinschaft der Jaina: Rituale und Askese im Westen Indiens, Donnerstag 9-11 Uhr c.t., Raum 03 *Dr. Luithle-Hardenberg*

Hauptseminar: Feldforschung und Ethnographie, Donnerstag 11-13 Uhr c.t., Raum 03 *Prof. Dr. Stellrecht*

Hauptseminar: Einführung in die Medizinethnologie II, Freitag 9.30 – 16.30 Uhr s.t. Blockveranstaltung, Termine: 17.10., 7.11., 21.11., 5.12., 12.12. *Eva Ambos, M. A.*

Hauptseminar: Politics of Islam and everyday Muslim behaviour in Pakistan, *Dr. Chaudhary*, ab 1.12.08 → Näheres wird noch bekannt gegeben

Hauptseminar: Saints, shrines and Sufism in Islamic societies, *Dr. Chaudhary*, ab 01.12.08 → Näheres wird noch bekannt gegeben

Hauptseminar: Vergleichende Regionalstudien: Kyrgyzstan und Pakistan, *Dr. Chaudhary und PD Dr. Hardenberg*, ab 01.12.08 → Näheres wird noch bekannt gegeben

Kolloquium für MagistrandInnen: Dienstag 12-14 Uhr c.t., Raum 03, *Prof. Dr. Stellrecht*

Magister-Sprechstunde: Di 18-20 Uhr, Raum 129, *Prof. Dr. Stellrecht*

Lehrveranstaltungen im B.A.-Studiengang

Basismodul: Proseminar „Einführung in die vergleichende Kulturforschung“

Dr. Sabine Klocke-Daffa

Dienstag 8.30 s.t. – 10.00 Uhr c.t., Schloss, Übungsraum des Instituts für Klassische Archäologie, Schloss, Beginn: **21.10.2008**

Inhalt: Im Proseminar werden breite Grundlagen des Faches Ethnologie vermittelt: Gegenstandsbereiche, Theorien und Methoden sowie Fachgeschichte. Hierzu wird ein ethnologisches Lehrbuch gemeinsam durchgearbeitet. Gleichzeitig wird an ethnologische Praxis und Medien herangeführt.

Zugang: Studierende im Bachelor-Studiengang

Zuordnung: Obligatorisches Proseminar im Bachelor-Studiengang

Leistungsnachweis: siehe Modulhandbuch

Basismodul: Übung zum Proseminar

Dr. Sabine Klocke-Daffa

Gruppe I: Dienstag 16-18 Uhr c.t., Schloss, Raum 03, Beginn: **21.10.2008**

Gruppe II: Mittwoch 9 -11 Uhr c.t., Schloss, Raum 03, Beginn: **22.10.2008**

Inhalt: Der Lehrbuchstoff des Proseminars wird durch zusätzliche Lektüre vertieft. Am Beispiel wichtiger Debatten des Fachs wird ethnologisches Argumentieren demonstriert und eingeübt. Außerdem wird eine methodisch-praktische Übung durchgeführt.

Die Übung wird an zwei Terminen, von denen einer gewählt werden sollte, durchgeführt.

Zugang: Studierende im Bachelor-Studiengang

Zuordnung: Obligatorische Übung zum Proseminar im Bachelor-Studiengang
Leistungsnachweis: siehe Modulhandbuch

Basismodul: *Tutorium zum Proseminar*

Tutorium A:

Marion Krüger M.A.

Tutorium A: Montag 9 -11 Uhr c.t., Raum 03, Beginn: **20.10.2008**

Tutorium B: Montag 11-13 Uhr c.t., Raum 03, Beginn: **20.10.2008**

Inhalt: Im Tutorium werden die Studierenden in wissenschaftliche Arbeitstechniken und die Literaturrecherche eingeführt. Die Vor- und Nachbereitung der Textlektüren des Proseminars „Einführung in die vergleichende Kulturforschung“ und der dazugehörigen Übung wird begleitet. Die Möglichkeiten fachspezifischer Software werden vorgestellt und diese eingeübt.

Das Tutorium wird an zwei Terminen, von denen einer gewählt werden sollte, durchgeführt.

Zugang: Studierende im Bachelor-Studiengang

Zuordnung: Obligatorisches Tutorium zum Proseminar im Bachelor-Studiengang

Leistungsnachweis: siehe Modulhandbuch

Referatsvorbereitungskolloquium

Dr. Sabine Klocke-Daffa

Montag 15-16 Uhr c.t., Barthel Zimmer, Schloss, Beginn: **20.10.2008**

Die ersten beiden Stunden sind obligatorisch für alle B.A. StudentInnen und finden ausnahmsweise in der Bibliothek statt

Inhalt:

Dieses Kolloquium ist zur Vorbereitung der Referate in den beiden Übungen des BA-Proseminars „Einführung in die vergleichende Kulturforschung“ vorgesehen. In den ersten beiden Stunden wird es um allgemeine Präsentationstechniken gehen, daher sollten alle Referierenden daran teilnehmen. Ab der dritten Kolloquiumsstunde brauchen jeweils nur die Referatsgruppen teilzunehmen, die an einem der beiden darauf folgenden Tage (Übung I oder Übung II) ihr Referat vortragen.

Grundmodul Regionale Ethnologie: Proseminar „Regionaler Überblick I“

Prof. Dr. Stellrecht, Susanne Fehlings M.A.

Donnerstag 8.00 s.t. - 10.30, Übungsraum des Instituts für Klassische Archäologie, Schloss, Beginn: **23.10.2008**

Inhalt: Das Proseminar führt in physische und human-geographische Bedingungen und in die Interaktion zwischen Umwelt und Kultur in Zentraleurasien ein (Zentralasien, Kaukasus und Kaspischer Raum, Schwarzmeerraum, nichtarabisches Vorderasien). Dabei wird der Nutzung von Umweltressourcen durch ökonomisches und soziales Handeln unter Veränderungsperspektive besonderes Gewicht gegeben. In die aktuelle und historische Dynamik ökonomischer, politischer und religiöser Prozesse in Zentraleurasien werden auch machtpolitisch einflussreiche Zentren in benachbarten Regionen integriert. Damit wird direkt und indirekt ein Überblick über relevante Quellen- wie Literaturbestände der Zentraleurasienforschung gegeben sowie ihr aktueller Stand bestimmt.

Zugang: Studierende im Bachelor-Studiengang

Zuordnung: Obligatorisches Proseminar im Bachelor-Studiengang

Leistungsnachweis: siehe Modulhandbuch

Berufsqualifizierende Module**Vorbemerkung:****Für die Bachelor-StudentInnen, die die Sprachkurse als Berufsqualifizierendes Modul A besuchen:**

Modul A innerhalb des berufsqualifizierenden Bereichs (BQ-Bereich) im B.A.-Studiengang bereitet auf das Praxismodul im 5. Semester – Aufenthalt in Staaten Zentraleurasien zu Studienprojekten oder Auslandsstudium – sprachlich vor. Angeboten werden ab Einführung des B.A. im WS 08/09 aufeinander aufbauende 4-semesterige Sprachkurse, in der Regel Russisch und Türkisch, mit je 3 SWS. Die Teilnahme ist fakultativ. Die Kurse werden aus Studiengebühren finanziert. Bis Ende des 4. Semesters müssen insgesamt ca. 180 SWS von Hauptfachstudierenden nachgewiesen werden. Die Teilnahme an Sprachkursen, die das Institut anbietet, wird für Hauptfachstudierende daher empfohlen.

Zur Teilnahme berechtigt sind zuallererst jene Hauptfachstudierenden, die im B.A.-Nebenfach keine auf die Region bezogene Philologie studieren. **Die Kurse stehen aber auch Hauptfach-Studierenden der Ethnologie im Magister-Studiengang offen.** Studierende im Nebenfach Ethnologie können nur teilnehmen, wenn Plätze frei sind.

Sprachkurse, die B.A.-Hauptfachstudierende auf den Aufenthalt in der Region im 5. Semester vorbereiten, können auch in zertifizierten Sprachkursen im gleichen SWS-Umfang bei anderen Institutionen absolviert werden. Diese zertifizierten Sprachkurse werden ebenfalls im BQ-Bereich angerechnet.

Hauptfachstudierende, die im Nebenfach keine auf die Region bezogene Philologie studieren, müssen BQ-Modul A wählen. Hauptfachstudierende, die im Nebenfach eine auf die Region bezogene Philologie studieren oder per Zertifikat entsprechend Modul A geforderte Sprachkenntnisse nachgewiesen haben, müssen BQ-Modul B wählen.

Russisch I

Natalia Sevastianova, M.A.

Gruppe A: Montag 16-19 Uhr c.t., Barthel Zimmer

Gruppe B: Mittwoch 17-20 Uhr c.t., Barthel Zimmer

Beginn: 20. bzw. 22. 10.2008 16 Uhr c.t. (Vorbereitung und anschließend Kursbeginn)

Inhalt: Der Kurs Russisch I bietet eine Einführung in die russische Sprache. Er vermittelt die grundlegenden Strukturen des Russischen, richtet ein besonderes Augenmerk auf die Aussprache, schult solche Bereiche wie Hör- und Leseverstehen, bereitet auf eine souveräne mündliche Interaktion mit Hilfe erlernter Satzstrukturen in einfachen Gesprächssituationen vor. Es werden kleine Texte geschrieben sowie kurze Zeitungsartikel gelesen.

Es werden regelmäßige Tests und eine Abschlussklausur geschrieben.

Voranmeldung für StudentInnen im Magisterstudiengang bis zum 13.10.2008
per e-mail an:

irmtraud.stellrecht@uni-tuebingen.de

Darin bitte **Name, Fächer, Semesterzahl, Studiengang** und den bevorzugten **Termin** angeben.

Literatur:

Antonova V., Nakhabina M., Tolstykh A. "Дорога в Россию. Элементарный уровень." The way to Russia (Elementary level). - 4rd ed. - Moscow: CIE MSU; St.

Petersburg. Zlatoust, 2008. **ISBN:** 978-5-86547-469-2 (oder **ISBN:** 5-86547-212-7)

Türkisch I

Feray Yikilmaz-Sahin

Gruppe A: Montag 16-19 Uhr c.t., Raum 03, *Feray Yikilmaz-Şahin*

Gruppe B: Donnerstag 17-20 Uhr c.t., Raum 03, *Feray Yikilmaz-Şahin*

Beginn: 20. bzw. 23.10.2008 16 Uhr c.t. (Vorbereitung und anschließend Kursbeginn)

Inhalt: Einführung in die türkische Sprache, Grundlagen der Grammatik und einfache Dialoge im Alltag und Beruf

Für Teilnehmer ohne bzw. mit geringen Vorkenntnissen mit dem Ziel, sich in grundlegenden Fragen und Antworten in einfachen alltäglichen Situationen zu verständigen.

Am Ende des Kurses wird es eine Abschlussklausur geben.

Voranmeldung für StudentInnen im Magisterstudiengang bis zum **13.10.2008** per e-mail an:

irmtraud.stellrecht@uni-tuebingen.de

Darin bitte **Name, Fächer, Semesterzahl, Studiengang** und den bevorzugten **Termin** angeben.

Literatur:

Ersen-Rasch, Margarete I., Hayrettin Seyhan. 1998. *Güle güle, Lehrbuch.* Max Hueber Verlag. **ISBN-13:** 978-3190052349

Ersen-Rasch, Margarete I., Hayrettin Seyhan. 1998. *Güle güle, Arbeitsbuch.* Max Hueber Verlag. **ISBN-13:** 978-3190152346

Kirgisisch I

Ulan Bektashevich Shamshiev

Termin: Die Termine für den Kurs werden zu Beginn des Semesters abgesprochen, bitte beachten Sie entsprechende Aushänge oder erkundigen Sie sich im Sekretariat, bzw. auf der Homepage.

Inhalt: Im heutigen Kyrgyzstan wird außerhalb des städtischen, insbesondere des schulischen und akademischen Umfelds, immer weniger Russisch gesprochen. Zwar verstehen die meisten Kirgisen Russisch, doch unterhalten sie sich gerade in ländlichen Gebieten untereinander fast nur auf Kirgisisch. Wer sich länger im Land aufhalten und etwas vom Leben der Menschen verstehen möchte, sollte deshalb Grundkenntnisse des Kirgisischen besitzen. In diesem Kurs wird zunächst ein Grundwortschatz aufgebaut, es werden die Grundlagen der Grammatik vermittelt und in Sprechübungen eingeübt. Der Kurs richtet sich an Studierende, die noch keine oder nur wenig Kenntnisse der kirgisischen Sprache haben. Kursleiter ist Herr Ulan Bektashevich Shamshiev aus Bishkek.

Urdu I

Rainer Kimmig, M.A.

Termin: Mo 16-18 Uhr c.t. und Mi 14-16 Uhr c.t.

Inhalt: Der Kurs findet in der Abteilung für Indologie, Asien-Orient-Institut statt. Genauere Informationen zum Kurs sind dort zu bekommen

Urdu III

Rainer Kimmig, M.A.

Termin: wird noch bekannt gegeben

Inhalt: Der Kurs findet in der Abteilung für Indologie, Asien-Orient-Institut statt. Genauere Informationen zum Kurs sind dort zu bekommen.

Vorbemerkung:

Für die Bachelor-StudentInnen, die Vorlesung/Proseminar „Einführung in die Geographie“ als Berufsqualifizierendes Modul B besuchen:

BQ-Modul B: Vorlesung/Proseminar „Einführung in die Geographie, die Wirtschaftswissenschaft, Politikwissenschaft und in die Rechtswissenschaft“

Innerhalb des berufsqualifizierenden Bereichs (BQ-Bereich) werden Hauptfachstudierende, die eine philologische Disziplin im Nebenfach studieren, vom 1. bis zum 4. Semester in Modul B jeweils durch eine Lehrveranstaltung (3 SWS, Vorlesung und Proseminar) in die Grundlagen jener Fächer eingeführt, die für EthnologInnen heute besonders relevant sind. Die Sequenz der vorgestellten Fächer orientiert sich an den Schwerpunkten der parallel laufenden allgemein-ethnologischen sowie regionalen Lehrveranstaltungen: Geographie, Wirtschaft, Politik und Recht. Ziel der Einführungen ist es, Grundlagenkenntnisse dieser Disziplinen zu vermitteln, dadurch die Analysefähigkeit und Berufsqualifikation von Hauptfachstudierenden zu erhöhen und ihren Blick für Zusammenhänge zwischen Globalisierung und den lokalen Welten ethnologischer Forschung zu schärfen.

Vorlesung/Proseminar: Einführung in die Geographie**Blockveranstaltung**

Dr. Volker Höhfeld

Beginn: ab 12.12.2008

Ort: wird noch bekannt gegeben

Inhalt: Angesichts wachsender Erkenntnisse über die Komplexität globaler Prozess-Zusammenhänge und weltweit wachsender Vernetzungen bemüht sich die Geographie mit ihren beiden Haupt-Disziplinen der Physischen Geographie und der Kulturgeographie seit Jahren nicht nur um Berührungspunkte mit ihren adäquaten Nachbarfächern (z. B. Geologie, Biologie, Ethnologie, Geschichte), sondern sie entwickelte in zunehmendem Maße eine interdisziplinär differenziertere Sichtweise weltweiter Vorgänge (Globalisierung, Transformation, Klimawandel, Massentourismus usw.) mit entsprechenden Ansätzen und internationaler Zusammenarbeit in Forschung und Lehre. So will auch diese Veranstaltung über Grundkenntnisse und Arbeitsweisen

der Physischen Geographie (u. a. Geologie und Plattentektonik, Geomorphologie, Klimatologie, Bio- und Vegetationsgeographie) und Kulturgeographie (z. B. Siedlungs- und Bevölkerungsgeographie, Agrargeographie, Sozial- und Wirtschaftsgeographie) hinaus an eingängigen Beispielen fächerübergreifende Zusammenhänge vermitteln, deren Gültigkeit und Anwendbarkeit über das Regionale hinausgeht. Sie bedient sich dabei der Kombination von informierender Vorlesung und Diskussionsrunde im Stil eines Proseminars. Regionale Schwerpunkte bilden die Länder Nordafrikas, des Vorderen Orients und Mittelasiens, aber auch Beispiele aus

anderen Weltregionen, speziell aus Mitteleuropa.

Lehrveranstaltungen im Magisterstudiengang

Grundstudium

Einführung in die Ethnologie I: Theorien und Methoden

Vorlesung

Prof. Dr. Roland Hardenberg

Dienstag, 16-18 Uhr c.t., Übungsraum des Instituts für Klassische Archäologie,
Schloss

Beginn: **21.10.2008**

Inhalt: Diese Vorlesung wird eine kritische Einführung in die Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte der Ethnologie bieten. Seit etwa 100 Jahren befasst sich die Ethnologie mit den gleichen Bereichen menschlichen Denkens und Handelns:

Religion, Politik, Wirtschaft, Soziales usw. Was sich in dieser Zeit grundlegend geändert hat sind die theoretischen und methodischen Annahmen, mit denen Ethnologen Feldforschungen betreiben und ihre Daten analysieren. Die Vorlesung wird diesen Wandel der Fragestellungen, der alle Teilbereiche der Ethnologie betraf und zu wesentlichen Veränderungen der Definition des Faches führte, behandeln.

Was kann man dabei lernen? Die Geschichte der Ethnologie zeigt, dass neue Erkenntnisse maßgeblich von einem Wandel grundlegender theoretischer und methodischer Annahmen, einem so genannten Paradigmenwechsel, abhängen.

Neuere

Ansätze kehren oft die Prämissen früherer Ansätze in ihr Gegenteil und erschließen damit dem Fach neue Bereiche für Forschung und Interpretation. Dabei greifen neue Theorien zeitgenössische Strömungen auf und spiegeln gesellschaftlichen Wandel wider. Um ethnologische Texte zu verstehen, ist es daher nötig, die methodischen und theoretischen Annahmen sowie den jeweiligen „Zeitgeist“ zu kennen. Diese Kenntnisse, die zu einem reflektierten Umgang mit ethnologischen Texten befähigen, sollen in dieser Vorlesung vermittelt werden. Die Veranstaltung stellt somit eine notwendige Ergänzung zu den anderen Vorlesungen des Grundstudiums dar, in denen

spezialisierte Gebiete des Faches wie Sozialethnologie, Wirtschafts- und Politikethnologie sowie Religionsethnologie thematisiert werden.

Zugang: Studierende aller Fakultäten

Zuordnung: Theorien und Methoden

Leistungsnachweis: nach Absprache möglich

Begleitseminar zur Vorlesung „Einführung in die Ethnologie I: Theorien und Methoden“.

Obligatorisches Proseminar

Dr. Annemarie Gronover

Donnerstag 15-17 Uhr c.t., Schloss, Raum 03,
Beginn: **23.10.2008**

Inhalt: Mit Bezug auf die Vorlesung werden von Woche zu Woche wissenschaftliche Texte gelesen und diskutiert.

Zugang: Studierende im Magister-Grundstudium

Zuordnung: Obligatorisches Proseminar im Magister-Grundstudium

Scheinerwerb: Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind zwei benotete Hausarbeiten, die während des Semesters angefertigt werden. Die zwei Teilnoten (sie dürfen jeweils nicht schlechter als „ausreichend“/4 sein) ergeben die Gesamtnote des Scheins „Theorien und Methoden“. Sie benötigen diesen Schein, um sich ab Ende Ihres vierten Semesters für die Zwischenprüfung anzumelden.

Tutorien A und B zum Proseminar

Obligatorisches Tutorium zum Proseminar

Stefanie Kicherer, Konstantin Decker

Tutorium A: Montag, 14-16 Uhr c.t., Schloss, Raum 03, Beginn: **20.10.2007**

Tutorium B: Dienstag 14-16 Uhr c.t., Schloss, Raum 03, Beginn: **21.10..2007**

Inhalt: Was können Studierende im Grundstudium von diesen Tutorien erwarten? Hier nur erste Hinweise: 1. inhaltliche Vertiefung von Texten, die in den Proseminaren gelesen werden, sowie von Sachverhalten der Vorlesung; 2. ergänzende Lektüre zu wichtigen Problembereichen aus Proseminaren und Vorlesung; 3. Einüben von Fertigkeiten, wie Bibliographieren und Recherchieren; 4.

Überprüfen des Gelernten durch Herstellen einer Kontrollsituation – und natürlich noch vieles mehr! Die Tutorien werden von Studierenden im Hauptstudium geleitet. **Die Teilnahme am Tutorium ist obligatorisch und Teil des Proseminarscheins.**

Hauptstudium

Riten des Lebens

Hauptseminar

Dr. Sabine Klocke-Daffa

Mittwoch 14-16 Uhr c.t., Schloss, Raum 03
Beginn: **22.10.2008**

Inhalt: Riten bestimmen unser Leben, strukturieren unseren Alltag und vermitteln jedem Einzelnen ein gewisses Maß an Sicherheit in einer unsicheren Welt. Sie markieren Anfänge, Übergänge oder Abschiede. Sie geben Halt in schwierigen Zeiten, tradieren kulturspezifische Werte und vermitteln Identität. Riten sind zugleich ein unverzichtbares Mittel, um Gesellschaft immer wieder von Neuem zu konstruieren. Im Ritus zeigt sich eine Gesellschaft so, wie sie sich selbst sieht und was ihr wichtig ist. Daher gehört die Ritusanalyse zu den klassischen Aufgabenfeldern der Ethnologie: Wer eine Kultur verstehen will, sollte sich ihre Rituale anschauen. Das gilt nicht nur für das kulturell Fremde in der Ferne, mit dem wir uns in unserer Wissenschaft vorzugsweise befassen, sondern auch für das Eigene.

Dieses Seminar befasst sich mit Riten, die in unserer eigenen Gesellschaft zelebriert werden. Im ersten Teil wird es um die Vorstellung unterschiedlicher Ritentheorien als Grundlage jeder empirischen wissenschaftlichen Arbeit gehen, anschließend werden diverse Forschungsmethoden besprochen. Hauptsächlich aber geht es um die praktische Arbeit vor Ort, die eine eigene kleine Feldforschung einschließt. In Tübingen und Umgebung bieten sich dafür gute Möglichkeiten.

Die Arbeit erfolgt in Arbeitsgruppen von jeweils 2-3 Personen. Abhängig vom Fortgang der empirischen Arbeit erfolgt die Präsentation der Ergebnisse ggf. im Rahmen eines Workshops am letzten Semesterwochenende (wird im Seminar noch bekannt gegeben).

Zugang: Studierende im Hauptstudium. Studierende ab dem 4. Semester können am Seminar teilnehmen, jedoch keinen qualifizierten Schein erwerben, es sei denn,

sie legen die ZP am Ende des WS 2008/09 oder zu Beginn des SoSe 2009 mit mindestens der Note „gut“ ab.

Scheinerwerb: aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar, Kurzreferate zur Theorie und Methodik, eigene Recherche, Präsentation der Ergebnisse im Seminar, schriftliche Ausarbeitung.

Die Religionsgemeinschaft der Jaina: Rituale und Askese im Westen Indiens

Hauptseminar

Dr. Andrea Luithle-Hardenberg

Donnerstag 9-11 Uhr c.t., Schloss, Raum 03
Beginn: **23.10.2008**

Inhalt: Im Mittelpunkt dieses Seminars für Studierende des Hauptstudiums steht eine der bedeutendsten Religionsgemeinschaften Indiens, die Jaina, die vor allem durch ihre rigorose Askese und ihr absolutes Ideal der Gewaltlosigkeit bekannt sind. Das Seminar bietet anhand der zeitgenössischen ethnologischen Literatur einen Einblick in die religiöse Praxis dieser Gemeinschaft. Dazu werden Beispiele zur alltäglichen Religiosität als auch zu den bedeutenden Festen und Pilgerschaften der Jaina behandelt. Diese Rituale sind Gegenstand vieler Debatten zu Entstehung eines indigenen Kapitalismus, zum Ursprung der Askese, zum Wesen der Pilgerschaft sowie zur Bedeutung von Ritualen, welche anhand dieser ethnographischen Beispiele im Seminar diskutiert werden. Die Seminarleiterin wird in diesem Zusammenhang auch aus eigenen Forschungen berichten und ihre Ergebnisse präsentieren.

Zugang: Studierende im Hauptstudium. Studierende ab dem 4. Semester können am Seminar teilnehmen, jedoch keinen qualifizierten Schein erwerben, es sei denn, sie legen die ZP am Ende des WS 2008/09 oder zu Beginn des SoSe 2009 mit mindestens der Note „gut“ ab.

Scheinerwerb: aktive Teilnahme am Seminar, Referat mit Hausarbeit

Feldforschung und Ethnographie

Hauptseminar

Prof. Dr. Irmtraud Stellrecht

Donnerstag 11-13 Uhr c.t., Schloss, Raum 03
Beginn: **23.10.2008**

Inhalt: Ethnologische Theorienbildung, Feldforschung und Ethnographie bilden ein Ganzes, wenn auch die Beziehung der Teile untereinander in den letzten Jahrzehnten Gegenstand kritischer Reflexion war. Im Seminar wird es darum gehen, diese Beziehung am Beispiel exemplarischer Ethnographien zu analysieren. Ihre Auswahl orientiert sich an abgrenzbaren theoretischen und wissenschaftshistorischen Phasen ethnologischer Forschung.

Das Seminar greift damit bewusst das Thema „Ethnographie“ wieder auf, wenn auch in systematisierter und erweiterter Form, das bereits in einer Lehrveranstaltung im WS 07/08 unter verschiedenen Perspektiven bearbeitet wurde. Eine Fortsetzung der Thematik ist gerechtfertigt, da nach übereinstimmender Meinung der TeilnehmerInnen der Gewinn groß war, den sie aus Präsentation und Analyse von Ethnographien im Rahmen von Referaten zogen. Nicht zuletzt hatten alle TeilnehmerInnen den Eindruck, sie hätten die in Referaten vorgestellten Ethnographien selbst gelesen.

Zugang: Studierende im Hauptstudium. Studierende ab dem 4. Semester können am Seminar teilnehmen, jedoch keinen qualifizierten Schein erwerben, es sei denn, sie legen die ZP am Ende des WS 2008/09 oder zu Beginn des SoSe 2009 mit mindestens der Note „gut“ ab.

Scheinerwerb: aktive Teilnahme am Seminar, Referat mit Hausarbeit

Einführung in die Medizinethnologie II

Hauptseminar

Eva Ambos, M. A.

9.30 – 16.30 Uhr, **Blockveranstaltung**, Termine: **17.10., 7.11., 21.11., 5.12., 12.12.**

Inhalt: Wurden im vorangegangenen Kurs methodische sowie theoretische Grundlagen der Medizinethnologie behandelt, sollen bestimmte Themen nun vertieft werden. Dabei werden neben zentralen Konzepten und regionalen Beispielen auch mögliche Herangehensweisen diskutiert. Neben Forschungsrichtungen in der Medizinethnologie wie der *Critical Medical Anthropology* sollen kulturelle Konzepte von Selbstmord, Besessenheit und *Gender* erörtert und kritisch reflektiert werden. Dabei sollen nicht nur diesbezügliche Kosmologien, sondern auch kulturelle Praktiken im Umgang damit untersucht werden. (Heil)Rituale fungieren dabei als Schnittstelle zur Untersuchung von kulturellen Vorstellungen, Erfahrungen und deren Bewertung. Dementsprechend stehen auch Interaktionen zwischen „traditionellen“ und „modernen“ Vorstellungen von und Herangehensweise an Krankheit und Gesundheit auf den vorgestellten Feldern im Mittelpunkt. In diesem Zusammenhang richtet sich der Fokus nicht mehr nur auf außereuropäische Gesellschaften. Ziel des Kurses ist es, methodische und theoretische Kenntnisse zu vertiefen und anhand von „Case-studies“ zu diskutieren. Es soll aufgezeigt werden, inwiefern soziale, politische und auch religiöse Faktoren bei der Erfahrung, Konzeption und Behandlung von Krankheit und Gesundheit, Medizin und Körper eine Rolle spielen.

Themen:

- Selbstmord
- Heilrituale
- Besessenheit
- Placebo-Effekt, „meaning response“
- Critical Medical Anthropology
- Gender/Reproduktive Gesundheit

Zugang: Studierende im Hauptstudium. Studierende ab dem 4. Semester können am Seminar teilnehmen, jedoch keinen qualifizierten Schein erwerben, es sei denn, sie legen die ZP am Ende des WS 2008/09 oder zu Beginn des SoSe 2009 mit mindestens der Note „gut“ ab.

Scheinerwerb: aktive Teilnahme am Seminar, Referat mit Hausarbeit

Politics of Islam and everyday Muslim behaviour in Pakistan

Hauptseminar

Dr. Chaudhary

Termin: 2 SWS, ca. ab 1. Dezember, Näheres wird bekannt gegeben

Inhalt: A passing glance at the daily press in Western as well as Eastern countries, a bird's eye view of bookshops and a cursory look at electronic media exposes one to a lot of statements and catchwords in connection with Islam, for example: Islamic extremism, fundamentalism, formal-religious or political Islam, Islamism, Islamophobia, and so on. Most of this type of writing began to appear after the end of the cold war and the break down of the USSR. The ideas behind, yet, also increasingly intruded into academic writing, such as in books like *The Clash of Civilizations* or *The Remaking of World Order* by Huntington. Islam in these publications is dominantly represented as homogenous and, therefore, highly stereotyped and described as a contrasting, if not *per se* contradictory life order or civilization, almost unavoidably on the fringe of clashing with Western civilization. In this seminar we will examine under different angles this highly politicized discourse, ask for real and alleged differences in politics of religion and everyday religious behaviour in Islamic and non-Islamic societies and try to find out by comparison common ground. The regional focus and starting point of discussion will be Pakistan.

To build up a basis for deeper insight, in a first step we will go into different writings of the type mentioned above, including selections from the daily press and electronic media and compare them in a second step with everyday behaviour of Muslims in Pakistan. Yet, everyday behaviour mirrors not at all a homogenous system of rules and regulations which is set into practice, but shows, in a high measure, regional, local as well as sectarian variegation. The seminar, therefore, will take into consideration the variability of Islam in Pakistan, as expressed by different denominations and traditions and influencing everyday behaviour to a considerable extent.

In addition to everyday Muslim behaviour, specific political events and scenarios, directly or indirectly set into relationship with Islamic norms and values, will be also dealt with under synchronic as well as diachronic perspective, such as different election campaigns integrating Islamic as well as non-Islamic political parties, suicide attacks, *sharia* movements and their handling by the state, and tribalization of political Islam. The theory and practice of *jihad* in its various meanings, integrating belligerent activities as well as peaceful life strategies, will be dealt with, too.

The classic work of E. Said on Orientalism will be part of this seminar and serve as

theoretical orientation in asking for and classifying the impact of cultural background of anthropologists writing about Pakistan society. We shall compare 'foreign ethnographies' with 'native' ethnographies written by Pakistani scholars. In this connection, I would like to bring into the debate under a comparative perspective my own fieldwork experience as a 'foreign ethnographer' in Germany.

The same approach will be also used to compare *mullah*, mosque and *madressah* (religious seminary) in Pakistan with similar institutions in Germany, i.e. priest, church and religious seminary. This will set up a basis to consider the role of religion in politics and everyday behaviour in both countries.

Zugang: Studierende im Hauptstudium. Studierende ab dem 4. Semester können am Seminar teilnehmen, jedoch keinen qualifizierten Schein erwerben, es sei denn, sie legen die ZP am Ende des WS 2008/09 oder zu Beginn des SoSe 2009 mit mindestens der Note „gut“ ab.

Scheinerwerb: aktive Teilnahme am Seminar, Referat mit Hausarbeit

Saints, shrines and Sufism in Islamic societies

Hauptseminar

Dr. Chaudhary

Termin: 2 SWS, 1. Dezember, Näheres wird bekanntgegeben

Inhalt: Sufis, in a general sense, can be called 'friends of God'. They believe in the love to God and not in the fear of God that dominates the belief system of formal Islam. The anecdote of Rabia Basri, a prominent female Sufi, may illustrate this difference by integrating two decisive theological aspects of formal Islam – hell and paradise. The story goes that one day Rabia Basri walked in the streets of Baghdad with fire in one hand and water in the other. When people asked why she was carrying just these two items, she replied: 'I want to extinguish the hell fire with this water as no one shall worship God out of fear of hell. Further, I want to put the paradise on fire with this flame so that no one in future can worship God only for the purpose of achieving paradise.'

The term "Sufism" does not form a coherent category. On the one hand, it refers to various Sufi orders, varying in many details up to such an extent that it seems that no two members of different orders are alike in their religious understanding and ritual practice. On the other hand, Sufism refers to specific religious attitudes and practices.

Shrines are always culturally embedded and, thus, integrate local as well as larger cultural systems. Particularly in Pakistan, shrines are often holy places where Sufis, worshipped as saints, lay buried. At the same time shrines represent complex social institutions which are controlled by saintly descendants who manage the daily affairs, organize regular calendrical festivities and fulfil the expectations of pilgrims. Success is most important in order to get reputation. It is accumulated by the smooth organisation of shrine-activities and, besides, by the Sufi-saint's mediation in religious matters and worldly affairs – between different levels of society, high and low, rich and poor, marginal and mainstream culture. Sufi-saints also mediate access to God who in their belief system is directly accessible only for the selected few and no longer for common believers. Overall success of a Sufi as head of a shrine is often measured by miracles he is widely known to have performed.

Shrines as centres of culturally different Islamic belief systems have become a well-established field of ethnographic research, particularly in Islamic societies. Therefore, a solid array of ethnographies is available, focussing on different aspects and regional contexts. Literature referring to shrines in Turkey, Central Asia, Indonesia and India will form basic reading in the seminar. Shrines in Pakistan will be introduced through literature too but, in addition, also through results of my own research at Sufi-shrines in Pakistan.

Beyond the ethnographic focus, the aim of the seminar is a comparative one, i.e. different religious practices followed at shrines as well as their political and social function in different Islamic cultural contexts will be compared in order to define common ground and difference. We will deepen our understanding by also considering Christian shrines, based on literature but also by visiting one of those well-known Christian places of pilgrimage in Southern Germany.

Zugang: Studierende im Hauptstudium. Studierende ab dem 4. Semester können am Seminar teilnehmen, jedoch keinen qualifizierten Schein erwerben, es sei denn, sie legen die ZP am Ende des WS 2008/09 oder zu Beginn des SoSe 2009 mit mindestens der Note „gut“ ab.

Scheinerwerb: aktive Teilnahme am Seminar, Referat mit Hausarbeit

Vergleichende Regionalstudien: Kyrgyzstan und Pakistan

Hauptseminar

Dr. M. Azam Chaudhary und PD Dr. Roland Hardenberg

Termin: 2 SWS, ab ca. 1. Dezember, Näheres wird bekanntgegeben

Inhalt: In diesem Seminar werden inhaltliche, theoretische, methodische und forschungspraktische Lehrziele verfolgt:

1. Tauschbeziehungen spielen in Kyrgyzstan wie in Pakistan eine entscheidende Rolle, um Zugang zu sozialen, ökonomischen, politischen und religiösen Ressourcen zu erhalten. Sie werden in beiden Ländern von Verwandtschaft, Freundschaft und Patronage bestimmt. Muster, Formen und Inhalte dieser Tauschbeziehungen zeigen im übergeordneten Sinne gemeinsame Linien, jedoch durch kulturspezifische Einbettung und Verflechtung auch Differenz. Ziel des Seminars ist es, Gemeinsamkeiten und Unterschiede über Vergleich herauszuarbeiten. Einheiten des Vergleichs in Kyrgyzstan und Pakistan sind Haushalte, verwandtschaftliche und nicht-verwandtschaftliche Solidargruppen sowie haushalt-bezogene und individuelle Netzwerke.
Die allgemein-vergleichende Fragestellung zu Strukturen soll nachfolgend auf Bestattungsfeste und Hochzeitsfeiern zugespitzt werden, an denen in Kyrgyzstan wie in Pakistan sich Tauschbeziehungen in großem Ausmaß bündeln und gleichzeitig manifest werden.
Das Seminar basiert auf Literaturstudium, kann aber durch Feldforschungen beider Lehrender zum Thema über die begrenzte Quellenlage produktiv hinausgehen, da beide Lehrenden eigene Feldforschungen zu diesem Thema unternommen haben – Dr. Chaudhary in Pakistan und Dr. Hardenberg in Kyrgyzstan.
2. Die Lehrveranstaltung ist auch von theoretischer Relevanz und damit ein Beitrag zu den überregional-vergleichenden Zielen des Asien-Orient-Instituts. Am Anfang werden durch Lektüre die theoretischen Grundlagen des interkulturellen Vergleichs erarbeitet. Die Ethnologie kommt damit ihrer Querschnittfunktion innerhalb des Asien-Orient-Instituts nach. Damit ist das Seminar auch gezielt ein Angebot an Studierende der im Asien-Orient-Institut versammelten regional-wissenschaftlichen Disziplinen (Japanologie, Sinologie, Indologie, Orientalistik/Islamwissenschaft).
3. Im Rahmen des Seminars werden auch Methoden behandelt, mit denen Tauschbeziehungen ganz generell untersucht werden können, insbesondere Haushaltanalyse, genealogische Methode und Netzwerkanalyse.

Zugang: Studierende im Hauptstudium. Studierende ab dem 4. Semester können am Seminar teilnehmen, jedoch keinen qualifizierten Schein erwerben, es sei denn, sie legen die ZP am Ende des WS 2008/09 oder zu Beginn des SoSe 2009 mit mindestens der Note „gut“ ab.

Scheinerwerb: aktive Teilnahme am Seminar, Referat mit Hausarbeit

Kolloquium für MagistrandInnen

Hauptseminar

Prof. Dr. Irmtraud Stellrecht

Dienstag 12-14 Uhr c.t., Schloss, Raum 03
Beginn: 21.10.2007

Inhalt: Am Kolloquium nehmen Studierende teil, die mit mir bereits in die Diskussion über ein Magisterthema eingetreten sind, ebenso natürlich jene, die sich bereits in der konkreten Planungs- und Schreibphase befinden. Im Kolloquium werden laufende Magisterarbeiten vorgestellt, aber auch Zeitplanung, Datenrecherche, Prüfungsbedingungen etc. behandelt. Wir treffen uns zu einer Vorbesprechung 24.10.2007.

Zugang: Studierende im Hauptstudium

Zuordnung: Kolloquium

Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an Lektüre, Diskussion, Vorstellung eigener MA-Projekte

Magister-Sprechstunde

Prof. Dr. Irmtraud Stellrecht

Dienstag 18-20 Uhr, Schloss, Raum 129

Inhalt: Diese Sprechstunde ist ausschließlich für MagistrandInnen gedacht, die sich im Prozess der Themenfindung oder des Schreibens der Magisterarbeit befinden. Hier soll es genügend Raum zur Besprechung geben.

Die Abteilung für Ethnologie

Die Lehrenden der Abteilung für Ethnologie am Asien-Orient-Institut bearbeiten in Forschung und Lehre folgende Themen:

Prof. Dr. Irmtraud Stellrecht (Direktorin): Religions- und Politikethnologie, Historische Ethnologie und Kolonialgeschichte, Theorien und Methoden, Süd- und Zentralasien

Dr. Sabine Klocke-Daffa (Vertreterin einer Professur): Kultur- und Sozialanthropologie, Religionsethnologie, Theorien und Methoden, angewandte Ethnologie, Forschungsschwerpunkt Afrika

PD Dr. Roland Hardenberg (wissenschaftlicher Angestellter - VolkswagenStiftung): Verwandtschaftstheorie, soziale Theorie, Geschichte der Ethnologie, Anthropologie der Religionen, politische Organisation, Südasien und Zentralasien

Wiss. Hilfskraft: Susanne Fehlings, M.A., Religionsethnologie, Stadtethnologie, Postsowjetischer Raum, Krim, Kaukasus

Wiss. Hilfskraft: Marion Krüger, M.A., Migration, Mittelmeerraum

Lehrbeauftragte im Wintersemester 2008/09:

Eva Ambos, M. A., Medizinethnologie, Religionsethnologie, Globalisierung, Sri Lanka, Südasien

Dr. Azam Chaudhary, Rechtsethnologie, Verwandtschaftsethnologie, Sozialethnologie, Pakistan, Deutschland

Dr. Annemarie Gronover, Ethnologische Methoden, Religionsethnologie, Stadtethnologie, Kulturökologie, Migration, Museumsethnologie, Europäische Ethnologie, Südeuropa, Mittelmeerraum, Südosteuropa

Dr. Volker Höhfeld, Kulturgeographie, Historischen Geographie, insbesondere Siedlungs- und Agrargeographie sowie Sozial- und Wirtschaftsgeographie, Wüstungsforschung, Fremdenverkehrsgeographie; Vorderer Orient und Nordafrika mit Schwerpunkten Türkei und Jemen, Deutschland mit Schwerpunkt in Baden-Württemberg

Dr. Andrea Luithle-Hardenberg, Religionsethnologie, Kolonialismus und Postkolonialismus, Theorien und Methoden, Sozialethnologie, Transkulturalismus Studien, Südasien

Tutoren im Wintersemester 2008/09:

Stefanie Kicherer (11. Fachsemester)
Konstantin Decker (7. Fachsemester)

Die Bibliothek

Bibliotheksprofil

Die Bibliothek des Instituts für Ethnologie ist eine **Ausleihbibliothek** (im Gegensatz zu einer Präsenzbibliothek, in der keine Bücher ausgeliehen werden können). Sie umfasst ca. 20.000 Bände. Zudem werden 30 laufende Zeitschriften gehalten.

Drei Bereiche lassen sich in der Aufstellung des Buchbestandes unterscheiden:

- Allgemeine Literatur und Bücher über gesellschaftliche Teilbereiche wie Wirtschaft, Recht, Religion, Kommunikation, etc.,
- Regionale Literatur, geordnet nach geographischen Regionen und Ländern,
- Zeitschriften und Reihen.

Vier Katalogarten stehen zur Verfügung:

- Autorenkatalog (Kartenkatalog), alphabetisch geordnet nach den Verfassern (nur Bücher)
- Standortkatalog (Kartenkatalog), geordnet nach den Standortsignaturen (nur Bücher)
- Schlagwortkatalog (Kartenkatalog), geordnet nach Sachbereichen (Bücher und Aufsätze). Es handelt sich um einen der beiden funktionierenden Schlagwortkataloge im Bereich der deutschen Ethnologie („Kölner System“)
- **UB-Katalog OPAC** (seit 1990 in die Bibliothek aufgenommene Bücher)

Der Schlagwortkatalog umfasst neben einem Teil der Literatur des Instituts auch den Bestand der Bibliothek des Instituts für Völkerkunde der Universität zu Köln bis 1992. Die Verschlagwortung von Monographien, Zeitschriftenartikeln und Beiträgen in Sammelwerken wurde im Dezember 2003 eingestellt. Die ab 2004 angeschafften Bücher sind daher im Bibliotheks-Computer nur noch über Autor, Titel oder Erscheinungsjahr recherchierbar, die Zeitschriften ab 2004 müssen direkt durchgesehen werden.

Der **Bücherbestand** spiegelt den wissenschaftlichen Schwerpunkt der jeweiligen Leitung des Instituts für Ethnologie wider. Daher sind etwa Regionen wie der pazifische Bereich, Indonesien, das indianische Amerika, Hinterindien, Nordasien, Afrika oder Europa unterschiedlich repräsentiert. In den vergangenen Jahren wurde verstärkt theorie- und methodenbezogene Literatur sowie solche über gesellschaftliche Teilbereiche angeschafft. Neben diesen Anschaffungen wird in Zukunft besonders konzentriert Literatur zu den regionalen Schwerpunkten beschafft werden, parallel zur Regionalisierung des Hauptstudiums.

Durch die **Sondersammelgebiete**

- Religionswissenschaft und Theologie
- Südasiens/Indologie

bietet die Universitätsbibliothek Tübingen umfassende Ergänzungen zur Literatur des Instituts.

Ausleihe

Die **Ausleihfrist** für Bücher beträgt 14 Tage. Liegt keine Vormerkung vor, ist eine Verlängerung um 14 Tage möglich. Für MagistrandInnen, die ihre Magisterarbeit bereits angemeldet haben, und für DoktorandInnen beträgt die Ausleihfrist drei Monate. MagistrandInnen und DoktorandInnen können **maximal zehn Bücher** entleihen. Für StudentInnen ist diese Zahl auf **maximal fünf Bücher** begrenzt.

Die **Mahngebühren** bei verspäteter Rückgabe werden pro entliehenem Buch berechnet und mit Ausstellung der Mahnung fällig. Die Mahn- und Portogebühren betragen:

Mahnungen (pro Band/wöchentlich)

1. Mahnung 1,00 EUR
2. Mahnung 2,50 EUR
3. Mahnung 5,00 EUR
4. Mahnung zusätzlich 10.00 EUR

Hinzu kommt 0,45 EUR Portoersatz pro Karte und bei Einschreiben mit Rückschein (ab der 4. Mahnung) 4,40 EUR.

Nach der 4. Mahnung erfolgt die Sperrung des UB-Ausweises.

Nicht entleihbar sind:

- Zeitschriften, Signatur Z
- Nachschlagewerke, Signatur W 00
- Lexika und Handbücher, Signatur W 63
- Verzeichnisse und Ratgeber, Signatur W 90
- Bibliographien, Signatur V 01
- Bücher mit rotem Punkt und mit rotem Balken
- Alle Reihen, Signatur Y (außer Signatur Y 2, Y 500 – Y 506)
- **Bücher aus Handapparaten (außer nach Genehmigung durch die Lehrenden als Wochenendausleihe)**

Tischapparate

Jede/r Benutzer/in hat die Möglichkeit, sich einen „Tischapparat“ einzurichten, d.h. maximal fünf Bücher (Ausnahme für MagistrandInnen: acht Bücher), die er oder sie laufend zum Arbeiten in der Bibliothek benötigt, auf einem der Tische aufzustellen. Auch diese Bücher sind bei den Hilfskräften anzugeben und jeweils die Entleihscheine mit dem Vermerk Tischapparat auszufüllen. Stellvertreter im Regal repräsentieren die Bücher für die Zeit der Aufstellung. Die Werke dürfen nicht entliehen werden. Die Tischapparate werden regelmäßig kontrolliert, wie der übliche Ausleihverkehr auch. Wer einen Tischapparat einrichtet, möchte sich bitte an die Bibliotheksaufsicht wenden.

Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten in den Sommersemesterferien:

Di 10-12 Uhr und Do 14-16 Uhr

Die Öffnungszeiten während des Wintersemesters stehen noch nicht fest. Wie bisher, sind wir auf die Hilfe von freiwilligen BibliothekshelferInnen angewiesen. Sobald die neuen Öffnungszeiten feststehen, werden diese sowohl auf der Institutshomepage als auch per Aushang im Institut bekannt gegeben.

Liebe Studierende, liebe freiwillige BibliotheksmitarbeiterInnen,

zunächst einmal ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die im letzten Semester mitgeholfen haben, die erweiterten Öffnungszeiten der Institutsbibliothek zu ermöglichen! Ohne Ihre zuverlässige Mitarbeit hätten wir die Öffnungszeiten stark einschränken müssen.

Auch im kommenden Semester wird unsere Institutsbibliothek wieder auf Ihre Mithilfe angewiesen sein, um die erweiterten Öffnungszeiten – und damit Ihre Möglichkeiten, die Bibliothek zu benutzen – gewährleisten zu können. Wir suchen wieder freiwillige MitarbeiterInnen, die während des Semesters regelmäßig Dienst in der Bibliothek übernehmen können (ca. 2 Stunden pro Person und Woche).

Wenn Sie Interesse und Zeit haben, melden Sie sich bitte bei Swetlana Torno (swetlana.torno@googlemail.com). Frau Torno wird sich dann in der ersten Semesterwoche an Sie wenden und einen Termin zur Einweisung vereinbaren.

Schon jetzt: Herzlichen Dank für Ihr Engagement!

Prof. Dr. Irmtraud Stellrecht

Die Fachschaft stellt sich vor

Primär ist die Fachschaft die studentische Vertretung der Studierenden des Ethnologischen Instituts. Das heißt, dass wir uns in unterschiedlicher Weise und auf verschiedenen Ebenen für eure Wünsche, Anliegen, Interessen und Ähnliches einsetzen.

In offizieller Mission sind wir vertreten in den universitären Gremien Fakultätsrat, Studienkommission und Gleichstellungskommission

Aber auch inoffiziell und an unserem Institut nehmen wir eine Mittlerfunktion ein zwischen Professoren und Mitarbeitern sowie den Studierenden

Wir sind immer Ansprechpartner für größere und kleinere Fragen, unterschiedliche Themen oder auch Probleme, die im Laufe eures Studiums auftreten.

Speziell zum WS-Beginn konzentrieren wir uns auf die Erstsemester und organisieren jedes Jahr ein gemeinsames Kennenlern-Frühstück und die berühmte Kneipentour.

Doch auch semesterbegleitend und semesterübergreifend wollen wir den Austausch der Studierenden untereinander fördern. Wir organisieren gemeinsame Aktivitäten wie z.B. eine Kanutour Sommer 2006, die obligatorische Weihnachtsfeier jedes Jahr, Filmabende etc. Eine Besonderheit war unsere Vortragsreihe im WS 07/08. Alle zwei Wochen berichteten einzelne Studierende oder Mitarbeiter aus dem Institut z.B. über ihr Auslandsjahr, die aktuelle Phase ihrer Magisterarbeit, absolvierte Feldforschungspraktika u.a.

Wer erst einmal ohne jegliche Verpflichtungen hereinschnuppern und / oder einfach mit seinen Kommilitoninnen und Kommilitonen und bei einem Bierchen ins Gespräch kommen möchte, ist auch ohne "Fachschaftsbeitritt" zu unserem Stammtisch am **Montag um 20 Uhr im Schlosscafé eingeladen.**

Wenn ihr euch ebenfalls engagieren wollt oder schon Ideen habt, wie man das Ethnologie-Studium und ein Institutsleben auch neben Malinowski & Co. gestalten kann, seid ihr herzlich eingeladen!!

Sprecht uns an, schreibt eine Mail oder kommt zu unserem Treffen!

E-Mail-Adresse: ethnofachschaft@hotmail.com

Homepage: www.uni-tuebingen.de/ETHNOLOGIE/studium/fachschaft

Wann und wo trifft sich die Fachschaft:

Montags, 19h, Schlosscafé zur Fachschaftsbesprechung

Montags, 20h, Schlosscafé zur lockeren Stammtischrunde (auch für nicht Fachschaftler)

Namen der Mitglieder der FS Ethnologie:

Sascha Roth
Susanne Steidel
Michael Seiz
Stefanie Kicherer

Kathleen Prasatko
Andreas Dürr
Chantal Arold
Simone Henke

Ausschuss Studiengebühren

Der Studiengebührenausschuss besteht aus Studierenden und Lehrenden, die sich gemeinsam über die Verwendung der Studiengebühren am Institut beraten. Dabei ist die Aufgabe der studentischen Vertreter, eine Schnittstelle zwischen Institut und Studierenden zu bilden. Sie ermitteln Wünsche und Bedürfnisse der Studenten und diskutieren diese in den gemeinsamen Sitzungen mit der Institutsleitung. Vorschläge von den Studierenden sind deswegen immer herzlich willkommen (**ethno.studiengebuehren@googlemail.com**).

Wie im letzten WS wird es auch 08/09 wieder eine studentische Vollversammlung geben, auf der neben den Institutsneuigkeiten auch über die Verwendung der Studiengebühren informiert und diskutiert wird.

Wer Lust hat, in diesem Ausschuss mitzuwirken, ist herzlich eingeladen, sich an **ethno.studiengebuehren@googlemail.com** zu wenden.

Euer Studiengebührenausschuss

Kontakte

Name/Raum	Telefon/Fax/e-mail	Sprechstunde
Sekretariat Ursula Berkey-Köppen (Vertr. für Frau Christine Strähnz, M.A.) R 133	Tel: 07071-29-72402 Fax: 07071-29-4995 ethnologie@uni-tuebingen.de	Öffnungszeiten Vorlesungsfreie Zeit: Mo-Fr, 14-16 Im Wintersemester: Mo-Fr, 13-16
Prof. Dr. Irmtraud Stellrecht R 129	Tel: 07071-29-72402 irmtraud.stellrecht@uni-tuebingen.de	Mi 9-11 Uhr
Dr. Sabine Klocke-Daffa R 128	Tel: 07071-29-78539 sabine.klocke-daffa@ethno.uni-tuebingen.de	Mo 16-18 Uhr
Wiss. Hilfskräfte Susanne Fehlings, M.A. R 127	Tel: 07071-29-78538 Susanne.fehlings@ethno.uni-tuebingen.de	Werden noch bekannt gegeben
Marion Krüger, M.A. R 127	Tel: 07071-29-78538 Marion.krueger@uni-tuebingen.de	
Stud. Hilfskräfte Kathleen Prasatko Elif Celikoglu Anne-Marie Gröner R 132	hiwi@ethno.uni-tuebingen.de Tel: 07071-29-78560	
Stud. Hilfskräfte/Bibliothek Karin Pfister Swetlana Torno R 132	bibliothek@ethno.uni-tuebingen.de Tel: 07071-29-78560	
Tutoren Stefanie Kicherer Konstantin Decker	stefunny.k@web.de konstantindecker@web.de	

Lehraufträge

Dr. Andrea Luithle-Hardenberg R 126	Tel. 07071-29-73997 a.luithle@gmx.net	Nach Vereinbarung
Eva Ambos, M.A. R 126	Tel: 07071-29-73997 Eva.Ambos@gmx.de	Nach Vereinbarung
Dr. Annemarie Gronover R 126	Tel: 06221-337563 agronover@web.de	Nach Vereinbarung
Dr. Azam Chaudhary R 134	Tel. 07071-29-74396 Azamchaudhary59@yahoo.de	Ab 01. Dezember 2008
Dr. Volker Höhfeld	volker@hoehfeld.de	Nach Vereinbarung

Sprachkurse

Natalia Sevastianaova, M.A.	n.sevastianova@web.de	
Feray Yikilmaz-Şahin, M.A.	feray@sahinc.de	Nach Vereinbarung
Ulan Baktashevich Shamshiev, Dipl.		

Semestertermine

Semesterbeginn: 13. Oktober 2008

Semesterschluss: 14. Februar 2009

Vorlesungsfreie Tage: 1.11.2008 (Allerheiligen) und 22.12.2008 bis 06.01.2009 (je einschließlich)

Zwischenprüfung: Während der Vorlesungszeit: **Nach Vereinbarung**

Beginn der Lehrveranstaltungen: Der erste Termin für jede Lehrveranstaltung wird jeweils im Kopf der Ankündigungen (s.o.) genannt.

Sprechstunden: Die Sprechzeiten der Lehrenden stehen unter der Rubrik „Kontakte“ (s.o.).

Semesterwochenplan – WS 08/09

	Montag		Dienstag		Mittwoch	Donnerstag		Freitag
8-9						B.A.- Regionalseminar: Zentraleurasien <i>Stellrecht & Fehlings</i>	HS Jainas <i>Luithle-Hardenberg</i>	Blockveranstaltungen: 1. HS Medizinethnologie <i>Ambos</i> 2. VL+PS Einführung Geographie <i>Höfeld</i> 3. HS Islam & Muslim Behaviour <i>Chaudhary</i> 4. HS Saints & Sufism <i>Chaudhary</i> 5. HS Vergleichende Regionalstudien <i>Chaudhary & Hardenberg</i> 6. Sprachkurs Kirgisisch <i>Shamshiev</i>
9-10	B.A.-Tutorium: Proseminar, Gruppe A <i>Krüger</i>		B.A.-Proseminar: Vergl. Kulturforschung <i>Klocke-Daffa</i>		B.A.-Übung zum Proseminar Gruppe II <i>Klocke-Daffa</i>			
10-11								
11-12	B.A.-Tutorium: Proseminar, Gruppe B <i>Krüger</i>					HS Feldforschung & Ethnographien <i>Stellrecht</i>		
12-13			Magister-Kolloquium <i>Stellrecht</i>					
13-14								
14-15	Magister- Tutorium: Proseminar Gruppe A <i>Kicherer</i>		Magister-Tutorium: Proseminar, Gruppe B <i>Decker</i>		HS Riten <i>Klocke-Daffa</i>	Magister-Proseminar: Theorien & Methoden <i>Gronover</i>		
15-16		B.A.: Kolloqu. für Referatsgruppen <i>Klocke</i>						
16-17	Türkisch I, Gruppe A <i>Sahin</i>	Russisch I, Gruppe A <i>Sevastianova</i>	Vorlesung: Theorien & Methoden <i>Hardenberg</i>	B.A.-Übung zum Proseminar, Gruppe I <i>Klocke-Daffa</i>		Türkisch I, Gruppe B <i>Sahin</i>		
17-18							Russisch I, Gruppe B <i>Sevastianova</i>	
18-19				Magister-Sprechstunde <i>Stellrecht</i>				
19-20								

